

PORTRAIT

DIE REITER-PROMINENZ VOM NIEDERRHEIN

Von Katja Meenen



Dressur-Icone
Isabell Werth

Springpferde-Guru
Holger Hetzel

Viele bekannte Namen aus dem Reitsport sind am Niederrhein zu Hause. Der wohl bekannteste Name ist aber sicher der von Isabell Werth. Sie ist die erfolgreichste Dressurreiterin der Welt. Aufgewachsen ist sie in Rheinberg auf dem Bauernhof ihrer Eltern, wo sie heute ihren eigenen Turnier- und Ausbildungsstall betreibt. 1992 gewann sie ihre erste Medaille, heute gilt sie als Legende. Isabell Werth bildet ihre Pferde selbst aus und zählt mit 54 Jahren nach wie vor zur Weltspitze.

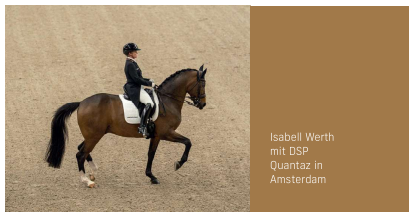
Auch der Name Holger Hetzel ist international bekannt. Der Nationspreis-Reiter aus Goch-Pfalzdorf ist nicht nur einer der erfolgreichsten Springreiter Deutschlands, er gilt als DER Ansprechpartner für alle Themen rund um den Springsport. Der Landestrainer hat, gemeinsam mit seinem Team, in den letzten 30 Jahren den ursprünglich als landwirtschaftlichen Betrieb genutzten Hof seiner Eltern zu einem weltweit bekannten Reitsportzentrum umstrukturiert. Dabei hat sich der leidenschaftliche Springreiter auf den Verkauf von Springpferden, die Ausbildung von Reiter und Pferd sowie die Organisation von Auktionen und Lehrgängen spezialisiert.



PORTRAIT

ISABELL WERTH & HOLGER HETZEL

Direkt an der holländischen Grenze, eingebettet in der schönen, ländlichen Umgebung des Niederrheins befindet sich der Turnier- und Ausbildungsstall von Holger Hetzel. Auf seinem Hof trainiert er Pferde und Reiter für den Spitzensport. Dort hatten wir Gelegenheit, Holger Hetzel und Isabell Werth persönlich zu treffen und mit ihnen über ihr Leben mit den Pferden, ihre Erfahrungen im Spitzensport, ihre Gemeinsamkeiten und Unterschiede sowie das Leben am Niederrhein zu plaudern.



Isabell Werth mit DSP Quantaz in Amsterdam

Während Holgers Karriere in Goch im Reitverein Blücher Pfalzdorf e.V. begann, war es bei Isabell der Reit- und Fahrverein Graf von Schmettow Eversael e.V. 1920 in Rheinberg. Isabell ist ganz klassisch den Weg gegangen, den man so geht, wenn man in einem Reitverein ist. Sie ritt zunächst leichte Dressurprüfungen, machte das Reitabzeichen und ist auch bei Springprüfungen gestartet. Ein besonderes Faible hatte sie aber schon damals für die Dressur. Sie war fasziniert von den Bewegungsabläufen und davon, wie ein Pferd sich bewegen kann. Als sie 17 Jahre alt war, entdeckte Dr. Uwe Schulten-Baumer, der wohl erfolgreichste Dressurausbilder der letzten Jahrzehnte, ihr Talent. Im Sattel seiner Pferde und von ihm gefördert etablierte sie sich in Windeseile an der Weltspitze. Dem ersten olympischen Gold in Barcelona 1992, da war sie 23, folgten Team- und Einzelmedaillen, die inzwischen kaum mehr zählbar sind. Bis heute stehen allein 7 olympische Goldmedaillen, 9 Weltmeister und 21 Europameistertitel auf der Habenseite.



Isabell und Holger waren schon als Kinder Pferde-Menschen

Katja Meinen, Isabell Werth, Korinna Evers und Holger Hetzel beim Interviewtermin in Goch



©Torsten Barthel

Der 63-jährige Betriebswirt und Manager Holger Hetzel und die Juristin und erfolgreichste Dressurreiterin aller Zeiten, Isabell Werth, haben einige Gemeinsamkeiten: Beide machten Abitur, beide absolvierten ein Studium, beide betreiben ihren eigenen Ausbildungsstall in der nieder-rheinischen Heimat, mehr noch, sogar auf dem ursprünglich (groß)elterlichen Hof und beide fingen früh mit dem Reiten an. Holger mit 6 Jahren. Schon mit 9 Jahren ritt er sein erstes Turnier mit Pony Nixe. Isabell konnte bereits mit 5 Jahren reiten – ihr erstes Pony hieß Fanny. „Als Kind bin ich alles geritten, was mir unter den Hintern kam“, blickt sie auf ihre Anfänge zurück. Und berichtet lachend, wie sie mit ihren Ponys, oft gemeinsam mit ihrer Schwester, durch den Wald geprescht ist.



Holger Hetzel wird 2017 Deutscher Vizemeister

Auch Holger ritt damals alles, was es zu reiten gab. Mit 11 Jahren stieg er auf Großpferde um und bestritt nicht nur Spring- sondern auch Dressurprüfungen. Mit 12 Jahren ritt er sein erstes Vielseitigkeitsturnier und nahm an den Deutschen Vielseitigkeits-Meisterschaften teil. Mit 21 Jahren dann sein erstes S*-Springen (höchste Klasse). „Ich habe mit 9 Jahren die ersten Turniere gewonnen, war aber kein Naturtalent. Was ich kann und erreicht habe, habe ich mir hart erarbeitet. Ich habe 38 Nationenpreise für Deutschland bestritten, das ist wie Länderspiele im Fußball. Ich habe an den Europameisterschaften teilgenommen und zweimal eine Silbermedaille bei den deutschen Meisterschaften geholt. Mir war immer wichtig, sportliche Leistungen zu bringen, aber auch finanziell erfolgreich zu sein. Das musste ich auch, da ich keine Sponsoren hatte, erzählt Holger Hetzel.

Laut Aussage ihrer Mutter Brigitte, habe Isabell vom Lieben Gott eine ordentliche Portion Talent mitbekommen – und dies auch zu nutzen gewusst. Vater Heinrich sagt, dass Isabell meist nachts für ihr Jura-Studium gelernt habe, wenn die anderen jungen Leute ausgingen und gefeiert haben. Bei Isabell stand der sportliche Erfolg immer an erster Stelle, dafür hat sie sehr viel getan – und ihr Ehrgeiz hat sich dabei positiv ausgewirkt: Sie ist die erfolgreichste Dressurreiterin der Welt. „Ich hatte zwar Talent, aber ich habe auch immer hart gearbeitet“, erläutert Isabell.

Holger wollte eigentlich Tierarzt werden. Nach dem Abitur kam aber erst die Bundeswehr, danach begann er eine Bereiterlehre (Dressur!!) bei Paul Beck in Mönchengladbach. Zusätzlich ritt er zwei Jahre Springen bei Michael Fervers in Büttgen, wo er eine Ausbildung zum Pferdewirt mit Spezialisierung auf den Springsport absolvierte. Nach der Lehre bei Beck studierte er Betriebswirtschaft mit abschließendem Diplom, denn „meine Eltern wollten nicht, dass ich bei den Pferden hängen bleibe. Reitsport hatte damals keinen guten Ruf. Sie hatten mir erlaubt, dass ich nach dem Abitur noch ein Jahr lang reiten darf. Bedingung war aber, dass ich danach was Vernünftiges mache.“

©www.sportfoto-lafentz.de



Holger Hetzel und Legioner beim CHIO Aachen



Isabell Werth mit Bella Rose beim CHIO Aachen

PORTRAIT

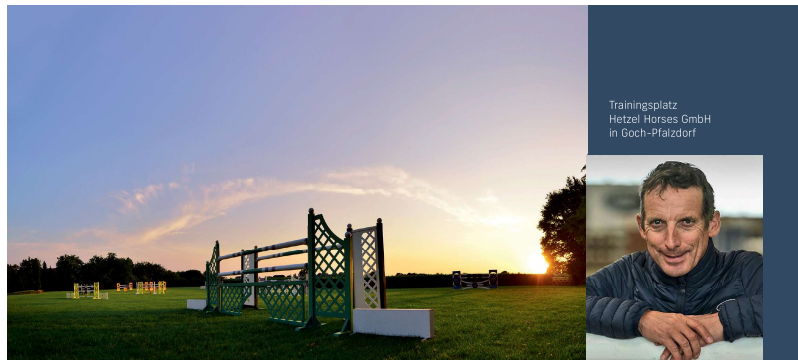
Der Weg in die Selbstständigkeit

Isabell erreichte ihre Erfolge mit Fleiß, Disziplin und Durchhaltevermögen. Eigenschaften, die sie auch abseits des Sports auszeichnen. So schaffte sie trotz des randvollen Terminkalenders, des täglichen Trainings und der Turnieren in die ganze Welt ganz nebenbei Abitur und Jura-Studium. Im Jahr 2000 absolvierte sie ihr zweites Staatsexamen und arbeitete ein Jahr lang als Anwältin, bevor sie bei ihrem Sponsor Karstadt eine Stelle in der Marketingabteilung annahm. Parallel dazu ging sie auch sportlich neue Wege. Der Trennung von Dr. Schulten-Baumer im Jahr 2001 folgte der Umzug nach Mellendorf auf die Anlage ihrer Freundin und Mäzenin Madeleine Winter-Schulze, ehemalige Equipe-Chefin der deutschen Dressurreiter, die als gute Seele der deutschen Reiterei bezeichnet wird. „Madeleine verdanke ich die Unabhängigkeit, meine Pferde mit der nötigen Ruhe auszubilden und mich sportlich einzig und allein an ihnen zu orientieren“, sagt Isabell, die sich 2004 für den eigenen Ausbildungsstall zu Hause in Rheinberg und damit für die Reiterei als Beruf entscheidet.

„Damals war die Frage, was mit dem Hof meiner Eltern geschehen soll. Die Lage am Niederrhein ist für das, was ich mache, einfach optimal. Da war es keine Frage, dass ich meine Passion zum Beruf mache“, erzählt Isabell.

Vom elterlichen Hof zur modernen Reitanlage

Heute bietet da, wo Isabell als Kind mit ihren Ponys über die Wiese galoppierte, eine hochmoderne Reitanlage rund 100 Pferden ein Zuhause – vom hoffnungsvollen Jährling bis zum rüstigen Rentner. „Ich habe ein glücklicherweise ein Einfühlungsvermögen für Pferde“, erklärt Isabell. Man bewundert sie für ihren Umgang mit den verschiedensten Pferden, die sie selbst ausbildet und regelmäßig an die Weltspitze führt. Die Wertschätzung ihrer Leistung unter den Reiterkollegen groß. So groß, dass internationale Spitzenreiter immer wieder vorbeikommen, um sich den letzten Schliff vor einem wichtigen Turnier zu holen. „Es reizt mich, die Entwicklung eines Paares zu begleiten und zu formen“, sagt Isabell. Eine weitere Gemeinsamkeit mit Holger Hetzel.



Trainingsplatz
Hetzel Horses GmbH
in Goch-Pfalzdorf

©alexya.saftej/KSA

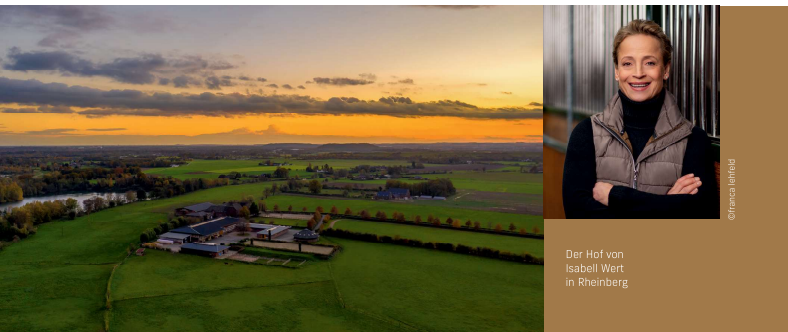
Holger hat in der Regel 30 bis 40 talentierte Springpferde aller Ausbildungsstufen und Preisklassen in seinem Stall, die auf Turnieren vorgestellt werden und permanent zum Verkauf stehen: Hochtalentierte Youngster, routinierte Junioren- und Amateurpferde mit Platzierungen in allen Klassen und auch Grand Prix Pferde für höchste Ansprüche. Oberste Priorität hat immer die Zufriedenheit seiner Kunden. Holger beschreibt, was er tut: „Wir verkaufen erstklassige Pferde, die wir perfekt ausbilden und die wir zusammen mit ihrem Reiter zu professioneller Spitzenleistung bringen können.“ Holger hat die Gabe, bei jungen Pferden ihre Anlagen und Talente zu erkennen. Und er weiß, wie er diese Grundlagen bestmöglich trainiert und verfeinert. Da liegt der Hebel für seinen sportlichen und finanziellen Erfolg.

Sowohl Isabell als auch Holger haben also die Fähigkeit, zu erkennen, was sie bei jungen Pferden „herausholen“ können, um sie sportlich an die Spitze zu bringen. Holger verkauft die von ihm ausgebildeten Pferde, Isabell reitet die Pferde, die sie ausgebildet hat. „Das ist der Unterschied,

und deshalb liegt bei Dir am Ende viel Kohle auf dem Tisch und bei mir eine Medaille“, grinst Isabell. Auf unsere Frage, ob sie bei Wettkämpfen bestimmte Rituale haben, sagen beide, dass sie im Vorfeld „im Tunnel“ sind. Je nach Wichtigkeit eines Turniers suchen beide ihre Ruhe, wollen sich fokussieren. „Wehe, ich werde kurz vorher von der Seite angequatscht“, sagt Holger, „das gibt Ärger“. Isabell erzählt, sie freue sich immer auf eine Prüfung, habe kein Lampenfieber, wohl aber Druck – klar, der kommt von außen – der jedoch meist positiv sei.

Legende im Dressurreiten

Isabell kann man als Legende des Reitsports bezeichnen. 2023 bei den Europameisterschaften im Dressurreiten, zeigte sie mit Silber im Teamwettbewerb und einem beeindruckenden 5. Platz im Einzelwettbewerb, dass sie auch mit 54 Jahren nach wie vor zur absoluten Weltspitze gehört. „Ich bin immer noch wettbewerbsfähig“, sagte sie mit einem kecken Grinsen. Ihr Lachen wirkt ansteckend. Isabell ist eine rheinische Frohnatur.



Der Hof von
Isabell Wert
in Rheinberg

©francesca.kirchhoff

PORTRAIT

Ihre Qualitäten als Ausbilderin wird Isabell zukünftig auch als Head Coach des CHIO Aachen CAMPUS unter Beweis stellen. Im sogenannten Exzellenz-Programm gilt es, hoffnungsvolle Nachwuchstreiter auf ihrem Weg in den Spitzensport entscheidend zu unterstützen. „Für mich ist das eine neue, ganz spannende Aufgabe“, freut sie sich auf die bevorstehenden Trainingseinheiten auf dem weltberühmten Gelände in der Aachener Soers. Doch nur noch Trainerin sein, das ist für Isabell aber keine Option. „Noch bin ich viel zu gerne Reiterin“. Und ihr Schmunzeln verrät, ihr Hunger nach Erfolg ist noch lange nicht gestillt: „Das Turnier ist das Bonbon obendrauf. Für mich ist es die tägliche Arbeit mit den Pferden, die meinen Beruf so besonders macht“, erzählt Isabell. „Ich liebe es, eine Vision zu einem Pferd zu entwickeln und diese dann wahr werden zu lassen.“

Auf unsere Frage zu beide, was denn ganz besondere Momente in ihrem Pferde-Leben gewesen seien, sagt Isabell: „Es ist schon toll, wenn man beim CHIO in Aachen an den Start geht. Da ist eine ganz besondere Atmosphäre. Genauso bei Olympischen Spielen, da knistert die Luft. Aber auch bei einem ‚normalen‘ Turnier, wenn die Sonne scheint und alles rund läuft im Viereck, denke ich oft: Man, was habe ich einen tollen Job! Holger und Isabell sind sich einig, dass es sie außerdem sehr glücklich macht, wenn eine Vision, die sie für ein Pferd hatten, sich bestätigt. Wenn der Plan aufgegangen ist. Es sei heutzutage aber ein großer Aufwand geworden, ein passendes Pferd für eine Vision zu finden – da müsse man manchmal schon ganz schön lange suchen.“

Springpferdeauktion: Höhepunkt für internationale Investoren, Springsportler und Pferdeliebhaber

Einmal im Jahr kommt die internationale Pferdedwelt am Niederrhein im beschaulichen Goch-Pfaldorf zusammen. 2023 jährte sich die Springpferdeauktion bei Hetzel bereits zum 18. Mal. Das Reit- und Ausbildungszentrum wird dann zu einem Event-Ort der Superlative, in dessen Mittelpunkt rund 20 Pferde stehen, die von Reitsportenthusiasten aus der ganzen Welt ersteigert werden. Eine Kollektion von jungen Springpferden, die nach rund einjähriger Suche in ganz Europa und entsprechender, altersgemäßer Ausbildung von Holger und seinem Team zusammengestellt wird. Eine wohl weltweit einmalige Angelegenheit. Dabei haben die (fünf- bis achtjährigen) Spitzenspringpferde bereits im Vorfeld der Auktion ihre Klasse durch zahlreiche Turniererfolge unter Beweis gestellt.

Seit einiger Zeit richtet Holger selbst im Sommer „Deutschlands größtes Nachwuchs-Turnier (für eben jene) fünf- bis achtjährigen Springpferde“ aus. Es gebe gute Gründe, warum er das (auch noch) mache, aber der vielleicht wichtigste Grund ist: „Mein Herzblut ist es, junge Pferde zu entdecken, sie mit den richtigen Reitern zusammenbringen



Prachtvolle Pferde bei der Pferdeauktion von Hetzel Horses

und in den Sport zu führen. Das ist die Philosophie meines Handelns seit Jahrzehnten. Und deshalb liegt mir dieses Nachwuchschampionat so am Herzen.“ Wir möchten wissen, wie es überhaupt zu der inzwischen jährlichen Auktionsveranstaltung kam. Holger erzählt: „Das ist damals bei einem ‚Tag der offenen Tür‘ entstanden. Wir wollten nur Pferde zeigen, nicht verkaufen. Aus Jux und Dollerei fing jemand zu Bieten an. Zehn Pferde wurden verkauft, eine Stute wurde für 225.000 Euro ersteigert. Das war der Beginn aller nachfolgenden Auktionen. Mittlerweile ist dieser Termin Ende November (m)ein Highlight – auch geschäftlich. Inzwischen erzielen wir tatsächlich einen beachtlichen Gewinn.“ Und Holger schiebt noch lachend hinterher: „Ich habe ja nicht so viele Preisgelder wie Isabell eingefahren, da muss man sein Geld anders reinholen.“

„Wir verkaufen Erfolg und Freude – dazu braucht man das richtige Pferd“

Zu Hetzel ins beschauliche Goch pilgern auch schon mal Promis wie Prinzessin Haya aus Dubai oder Jennifer Gates, Tochter des Microsoft-Gründers. Holger erklärt: „Wir haben

Kunden aus der ganzen Welt, weil wir ein tolles Gesamtpaket anbieten: wir verkaufen erstklassige Pferde, die wir perfekt ausbilden und die wir auch zusammen mit dem Reiter zur professionellen Spitzenleistung bringen können. Das ist eher unüblich. In dieser Branche sind viele entweder Trainer oder Pferdehändler oder Turnierreiter. Wir haben die Synergieeffekte aus dem gesamten Spektrum.“ Ob er sich auch etwas Luxus gönne, wollen wir von Holger wissen. „Ich genieße mein Leben auf meinem wunderschönen Hof. Ich brauche keine dicken Autos, kein Boot und keinen Hubschrauber. Damit kann ich meiner Klientel auch nicht imponieren. Respekt verschaffe ich mir dort nur durch solide Geschäfte. Selbst meinen jährlichen Besuch in Miami verbinde ich immer mit Kundenterminen.“

Und wir haben noch weitere Gemeinsamkeiten der beiden Pferdemenschen herausgefunden: Der Niederrhein ist für sie der Inbegriff von Heimat und sie fühlen sich hier extrem wohl. Isabell schwärmt: „Wenn es Frühling wird, ist es so schön am Niederrhein“. Ein besonderer ‚Place to be‘ ist für beide das Hotel van Bebbler in Xanten, wo sie gerne im Restaurant Vittorio ‚bei Bledl‘ zu Gast sind.

Isabell Werth und ihr Pferd Bella Rose

Als ihr „Traumpferd“ bezeichnet Isabell Werth Bella Rose. Die Westfalen-Stute gilt als eines der besten Turnierpferde der Welt. „Bei ihr war es Liebe auf den ersten Blick“, schwärmt Isabell. „Sie ist ein absolutes Ausnahmepferd. Sie hat Talent, ist sehr lieb, sehr intelligent, hat Freude an der Arbeit und an der Bewegung.“ Bei Olympia 2021 holte Isabell mit Bella Rose die Gold- und Silbermedaille. Danach verkündete sie, die „Rente“ des Pferdes. Den letzten „Tanz“ von Bella Rose vor dem sportlichen Ruhestand gab es beim CHIO 2022 zu sehen. Nach vielen erfolgreichen Sportjahren dürfen alle Ihre Pferde bei ihr die Rente genießen. So ein Pferd ist schließlich wie ein Familienmitglied. „Viele Beziehungen halten nicht so lange, wie die zwischen den Pferden und mir“, so Isabell.



Isabell Werth mit Skovens Tzarina 2023 in Frankfurt Sieger des Nürnberger Burg Pokals

PORTRAIT

Auch Holger schickt seine eigenen Pferde in die wohlverdiente Rente, wenn es so weit ist. Doch sein Business ist der Verkauf von Pferden, mit denen er lange gearbeitet und sie ausgebildet hat. „Da ist schon immer auch Abschiedsschmerz, wenn ein Pferd uns verlässt“, sagt Holger. „Aber ich weiß ja, wo es hinget, und ich versuche immer Einfluss auf ein gutes Match mit einem passenden Reiter zu nehmen. Wir verfolgen natürlich den Weg unserer Schützlinge. Jeden Montag habe ich die Turnierergebnisse vom Wochenende auf dem Tisch liegen, um zu sehen, wie sie sich geschlagen haben. Es macht mich unheimlich stolz, wenn ich sehe, dass ein Match funktioniert und ein Paar gute Ergebnisse erreicht.“

Der erfolgreichen Dressurreiterin ist das Familienleben sehr wichtig. Ihr Lebensgefährte ist der ehemalige Karstadt-Chef Wolfgang Urban, ihr Sohn Frederik wurde 2009 geboren. Im Gegensatz zu seiner Mutter steigt Frederik nicht so gerne aufs Pferd. „Mein Sohn ist begeisterter Treckerfahrer, liebt die Arbeit mit den Pferden im Stall – aber er reitet nicht so gerne“, erzählt Isabell. Anders bei Holger: Seine Tochter Laura liebt den Pferdesport. Ihr erster Turnierstart war im Sattel des Top-Pferdes des Vaters: „Gipfelstürmer“ trug Laura tadellos durch ihre allererste Prüfung. Heute ist die 24-Jährige eine international erfolgreiche Reiterin, die ihren Masterabschluss anstrebt.



© isabell_werth

© Dorsten | Barmel

www.holger-hetzel.de

Unternehmerpreis 2023

Eine besondere Ehre wurde Holger Hetzel im November 2023 zuteil. Das Wirtschaftsforum Niederrhein zeichnete den erfolgreichen Springreiter, Trainer, Turnierveranstalter und Manager, der mit seinen Internationalen Springpferdeauktionen seit bald 20 Jahren Pferdesportbegeisterte und Interessenten aus der ganzen Welt in das rheinische Goch zieht, in der Klever Stadthalle mit dem Unternehmerpreis aus. Er sagt: „Ich bin natürlich sehr stolz über diese Ehrung, aber eigentlich hätte mein ganzes Team diese Auszeichnung verdient. Sicherlich habe ich in den letzten 20 Jahren Ideen, Visionen und Ziele gehabt. Aber diese lassen sich nur erreichen, wenn man die richtigen Team-Player an Bord hat. Ein bisschen sind wir alle wie eine große Familie, die gemeinsam die gleichen Ideen verfolgt.“

Eigentlich hatte Holger gedacht, er habe mehr Zeit, wenn er selbst weniger reitet. Aber das hat so gar nicht geklappt. Erst ein paar Tage vor unserem Treffen kam er beispielsweise aus Doha zurück, wo er sein neues Projekt „Iron Dames Equestrian“ unterstützt hat. Ein reines Damen-Team, das an der Global Champions Tour teilnimmt.

Isabell feiert am 21. Juli 2024 ihren 55. Geburtstag. Doch ans Aufhören denkt sie noch lange nicht. „Ich bin nur auf dem Papier alt“, sagte sie und kündigte vor einiger Zeit schon an, sie wolle reiten, bis sie mindestens 82 ist. Hallelujah – die jüngere Konkurrenz hat es wahrlich nicht leicht.

ITAA tut mir gut!

**ITAA-System
Pferdesolarien!
Jetzt Neu
im Online-Shop
www.ita-shop.de**

**DAS BESTE FÜR DEIN PFERD
KOSTENOPTIMIERTES PFERDESOLARIUM!**

ITAA-system GmbH
Hoher Weg 28 | 46446 Emmerich am Rhein
T + 49 (0) 28 22 6 82 04
M + 49 (0) 1 76 38 38 59 75
www.ita-system.de | www.ita-shop.de

**GRÜNDUNG
TESTSIEGER**

Die Auszeichnung als Marktführer wurde verliehen durch die Marktforschungsgesellschaft GfK.

★★★★★